



## Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

# Deutsch

(Stand: Januar 2021)



Zukunftsschulen **NRW**  
Netzwerk Lernkultur  
Individuelle Förderung



Dr.-Aloys-Wittrup-Straße 18, 47495 Rheinberg  
Tel.: 02843-9853 o. 9854, Fax: 02843-9855

Homepage: [www.amplonius.de](http://www.amplonius.de)  
E-Mail: [sekretariat@amplonius.de](mailto:sekretariat@amplonius.de)



Education and Culture  
Lifelong learning programme  
COMENIUS

# Inhaltsverzeichnis

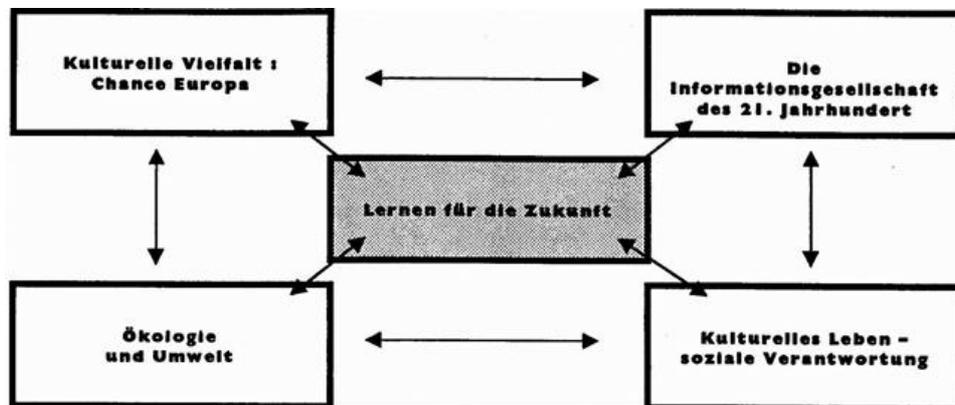
<b>1. Die Fachgruppe Deutsch am Amplonius-Gymnasium</b>	3
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	4
2.1. <i>Unterrichtsvorhaben</i>	4
2.2. <i>Aufgabenarten</i>	5
<b>3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase</b>	6
3.1. <i>EF, 1. Halbjahr: 1. Unterrichtsvorhaben</i>	6
3.2. <i>EF, 1. Halbjahr: 2. Unterrichtsvorhaben</i>	7
3.3. <i>EF, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben</i>	8
3.4. <i>EF, 2. Halbjahr: 4. Unterrichtsvorhaben</i>	9
<b>4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase <u>Grundkurs</u></b>	10
4.1. <i>Q1 GK, 1. Halbjahr: 1. Unterrichtsvorhaben</i>	10
4.2. <i>Q1 GK, 1. Halbjahr: 2. Unterrichtsvorhaben</i>	11
4.3. <i>Q1 GK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben</i>	12
4.4. <i>Q1 GK, 2. Halbjahr: 4. Unterrichtsvorhaben</i>	13
4.5. <i>Q2 GK, 1. Halbjahr: 1./2. Unterrichtsvorhaben</i>	14
4.6. <i>Q2 GK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben</i>	15
<b>5. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase <u>Leistungskurs</u></b>	16
5.1. <i>Q1 LK, 1. Halbjahr: 1. Unterrichtsvorhaben</i>	16
5.2. <i>Q1 LK, 1. Halbjahr: 2. Unterrichtsvorhaben</i>	17
5.3. <i>Q1 LK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben</i>	18
5.4. <i>Q1 LK, 2. Halbjahr: 4. Unterrichtsvorhaben</i>	19
5.5. <i>Q2 LK, 1. Halbjahr: 1./2. Unterrichtsvorhaben</i>	20
5.6. <i>Q2 LK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben</i>	21
<b>6. Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II</b>	22
<b>7. Lehr- und Lernmittel</b>	23

## 1. Die Fachgruppe Deutsch am Amplonius-Gymnasium

Das Amplonius-Gymnasium in der ländlich geprägten Kleinstadt Rheinberg (ca. 31.000 Einwohner) ist das einzige vollausgebaute Gymnasium der Stadt mit ca. 1.000 Schülern.<sup>1</sup> Im Schuljahr besuchen ca. 630 Schüler die Sek. I, ca. 370 die gymnasiale Oberstufe.

Gemäß seinem Schulprogramm ist das Amplonius-Gymnasium fächer- und kursmäßig breit aufgestellt und bietet seinen Schülern ein differenziertes Lern- und Arbeitsangebot.

Die vier Schwerpunkte des Schulprogramms, die alle untereinander Verbindungen aufweisen, sind: „Kulturelles Leben – soziale Verantwortung“, „Ökologie und Umwelt“, „Chance Europa“ und „Die Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“. Alle diese vier Schwerpunkte sind zu sehen vor dem gemeinsamen Hintergrund „**Qualität des Lernens - Lernen für die Zukunft**“, d. h. alle vier Schwerpunkte werden vor diesem Hintergrund umgesetzt und realisiert und berücksichtigen ständig diese gemeinsame Basis.



Das Fach Deutsch ist vor diesem gemeinsamen Hintergrund des Schulprogramms zu verstehen.

Die Lehrerbesetzung der Schule ermöglicht einen ordnungsgemäßen Fachunterricht in der Sekundarstufe I. Laut Stundentafel wird das Fach Deutsch 4-stündig in den Klassenstufen 5-8 und 3-stündig in der Klassenstufe 9 der Sek. I unterrichtet.

In der gymnasialen Oberstufe werden z. Zt. durchschnittlich ca. 130 Schüler pro Stufe unterrichtet. Das Fach Deutsch ist in der Regel in der Einführungsphase (EF) mit 5 Grundkursen, in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) je Jahrgangsstufe mit 2-3 Grundkursen und mit 2-3 Leistungskursen vertreten.

In der Schule sind die Unterrichtseinheiten in der Regel als Doppelstunden, in Ausnahmefällen auch als Einzelstunden à 45 Minuten organisiert. In der gymnasialen Oberstufe gibt es im Grundkurs 1 Doppel- und 1 Einzelstunde, im Leistungskurs 2 Doppelstunden und 1 Einzelstunde wöchentlich.

<sup>1</sup> Aus Gründen der leichteren Schreib- und Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Anführung der weiblichen Form verzichtet.

Das Amplonius-Gymnasium bieten den Schülern im Rahmen der Kooperation mit der Stadtbücherei Rheinberg und dem Schlosstheater Moers Einführungen in die Nutzung der Bibliothek und Kontakt mit dem Theater an; auch Angebote des städtischen Jugendzentrums ZUFF können genutzt werden, z. B. Poetry-Slams.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat) der Kultpool als Unterrichtsraum zur Verfügung.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf eine Aufgabenart bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur. In das Übersichtsraster wurden die konkret zu erreichenden Kompetenzen eingearbeitet.

Im Übersichtsraster wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz.

Die Kompetenzerwartungen werden bei allen Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung sollen verwendet werden. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufga-

benstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.2. Aufgabenarten

Erläuterung zu den Aufgabenarten:

Im Zentralabitur sind folgende schriftliche Aufgabentypen möglich:

Aufgabentyp I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabentyp II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabentyp III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabentyp IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

### 3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

#### 3.1. EF, 1. Halbjahr: 1. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> ZWISCHEN AUFLEHNUNG UND ANPASSUNG – JUGEND IM SPIEGEL VON SONGTEXTEN UND GEDICHTEN <b>KONKRETISIERUNG:</b> Gedichte im thematischen Zusammenhang <b>KLAUSUR:</b> Gem. FK-Beschluss 2020 ist unbedingt darauf zu achten, dass unterschiedliche Aufgabentypen in der EF gestellt werden!			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Texte“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	<b>Produktion:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<b>Produktion:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen.</li> </ul>	<b>Produktion:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.</li> </ul>

### 3.2 EF, 1. Halbjahr: 2. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> DAS ICH IM AUSNAHMEZUSTAND – KONFLIKTE AUF DER BÜHNE <b>KONKRETISIERUNG:</b> <u>Drama</u> als Ganzschrift oder in Auszügen - <u>Dialoganalyse</u> als Analyseschwerpunkt <b>KLAUSUR:</b> Gem. FK-Beschluss 2020 ist unbedingt darauf zu achten, dass unterschiedliche Aufgabentypen in der EF gestellt werden!			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Kommunikation“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (<i>Aspekte und Methoden der Dramenanalyse</i>),</li> <li>- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln),</li> <li>- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (<i>u.a. Dramentheorien</i>).</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikationsmodelle Watzlawick/Schulz-von-Thun).</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (<i>z.B. einen mediengestützten Vortrag halten – Power Point-Folien erstellen, TTS S. 559 ff.</i>)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (<i>z.B. TTS 564</i>).</li> </ul>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen.</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (<i>Die vier Analysekatgorien der werkimmanenten Ebene, TTS; Theorien des Verstehens TTS</i>),</li> <li>- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren), (<i>Produktiv - gestaltendes Schreiben, z.B. Leerstellen füllen, Monologe verfassen, vgl. TTS</i>),</li> <li>- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (<i>Inhalte und Ergebnisse festhalten – Mitschriften und Protokolle, TTS</i>).</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhöreremotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Produktion:</b>

### 3.3 EF, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben

Gem. FK-Beschluss Okt/2018: Es soll in der EF mindestens eine Ganzschrift gelesen werden.

<b>THEMA:</b> ERWACHSENWERDEN – JUGEND IM SPIEGEL VON ROMANEN <b>KONKRETISIERUNG:</b> Ganzschrift oder in Auszügen <b>KLAUSUR:</b> Gem. FK-Beschluss 2020 ist unbedingt darauf zu achten, dass unterschiedliche Aufgabentypen in der EF gestellt werden!			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Kommunikation“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,</li> <li>- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,</li> <li>- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,</li> <li>- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen,</li> <li>- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.</li> </ul>	<b>Produktion:</b>

### 3.4 EF, 2. Halbjahr: 4. Unterrichtsvorhaben

Gem. FK-Beschluss Okt/2018: Es soll in der EF mindestens eine Ganzschrift gelesen werden.

<b>THEMA:</b> MEDIEN UND IHR EINFLUSS AUF SPRACHE UND GESELLSCHAFT <b>KONKRETISIERUNG:</b> Aspekte der Sprachentwicklung <b>KLAUSUR:</b> Gem. FK-Beschluss 2020 ist unbedingt darauf zu achten, dass unterschiedliche Aufgabentypen in der EF gestellt werden!			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Medien“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien (SCHWERPUNKT!)</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden,</li> <li>- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</li> <li>- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</li> <li>- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,</li> <li>- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen,</li> <li>- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.</li> </ul>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.</li> </ul>

## 4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

### 4.1. Q1 GK, 1. Halbjahr: 1. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> SPRACHE UND MEDIEN (SPRACHGESCHICHTLICHER WANDEL) <b>KONKRETISIERUNG:</b> Komplexe Sachtexte; Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Kommunikation“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörereinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b>

## 4.2. Q1 GK, 1. Halbjahr: 2. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> DIE LITERARISCHE ENTWICKLUNG EINES MOTIVS ALS AUSDRUCK DES ZEITGEISTES <b>KONKRETISIERUNG:</b> Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)		<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Texte“ sind Schwerpunkte!</b>	
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b> -	<b>Produktion:</b> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren	<b>Produktion:</b> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	<b>Produktion:</b>

### 4.3 Q1 GK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> DAS SPANNUNGSFELD ZWISCHEN INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT <b>IM SPIEGEL DES THEATERS</b>		<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Kommunikation“ sind Schwerpunkte!</b>	
<b>KONKRETISIERUNG:</b> Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen; Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes			
<b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</li> </ul>
<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</li> </ul>	<b>Produktion:</b>

#### 4.4 Q1 GK, 2. Halbjahr: 4. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> LEBENSENTWÜRFE UND -BRÜCHE IN ERZÄHLTEXTEN I <b>KONKRETISIERUNG:</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOSt Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Medien“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien (SCHWERPUNKT!)</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</li> </ul>
<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> </ul>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b>

#### 4.5 Q2 GK, 1. Halbjahr: 1./2. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> ERZÄHLEN IM WANDEL II <b>KONKRETISIERUNG:</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Medien“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien (SCHWERPUNKT!)</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>

#### 4.6 Q2 GK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> SPRACHENTWICKLUNG UND IHRE GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG <b>KONKRETISIERUNG:</b> Spracherwerbsmodelle im Vergleich <b>KLAUSUR:</b> Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Texte“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

## 5. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Leistungskurs

### 5.1. Q1 LK, 1. Halbjahr: 1. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> SPRACHGESCHICHTLICHER WANDEL UND IHRE GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG <b>KONKRETISIERUNG:</b> Komplexe, <i>auch längere</i> , Sachtexte; <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Kommunikation“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit <i>differenziert</i> erläutern</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) <i>vergleichen</i> und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) <i>und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.</i></li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; <i>alternative Handlungsoptionen entwickeln</i> und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>- sprachliches Handeln (<i>auch in seiner Darstellung in literarischen Texten</i>) unter Berücksichtigung <i>kommunikationstheoretischer Aspekte</i> analysieren</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörereinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <i>erläutern</i> und beurteilen</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu <i>komplexen</i> fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b>

## 5.2. Q1 LK, 1. Halbjahr: 2. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> ICH UND WELT IM GEDICHT – ZEITGEIST IN LYRISCHEN TEXTEN <b>KONKRETISIERUNG:</b> Lyrische Texte zu einem Themenbereich <i>im historischen Längsschnitt; Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</i> <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)		<b>Kompetenzen</b> in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Texte“ sind <b>Schwerpunkte!</b>	
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese <b>fachlich differenziert</b> beurteilen	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> - lyrische Texte <i>in historischem Längsschnitt</i> unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – <b>vom Barock</b> bis zum 21. Jahrhundert – einordnen	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b> -	<b>Produktion:</b> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung <b>integrieren</b> - komplexe literarische Texte <i>im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</i> - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines <b>komplexen</b> Schreibauftrags <b>analysieren</b> , besondere fachliche Herausforderungen <b>benennen</b> und Lösungswege reflektieren	<b>Produktion:</b> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und <b>differenziert</b> auf andere beziehen - Beiträge in <b>komplexen</b> Kommunikationssituationen ( <b>auch</b> in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	<b>Produktion:</b>

### 5.3. Q1 LK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> DAS SPANNUNGSFELD ZWISCHEN INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT IM SPIEGEL DES THEATERS <b>KONKRETISIERUNG:</b> Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte; Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen; Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)		<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Kommunikation“ sind Schwerpunkte!</b>	
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform <b>und poetologischer Konzepte</b> analysieren</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der <b>Barock</b> bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</li> <li>- <b>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</b></li> <li>- <b>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</b></li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) <b>unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte</b> analysieren</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer <b>medialen und</b> ästhetischen Gestaltung analysieren und <b>im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</b></li> </ul>
<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung <b>integrieren</b></li> <li>- <b>ihre Textdeutung</b> durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag <b>durch eine ästhetische Gestaltung deuten</b></li> <li>- eigene sowie fremde Texte <b>fachlich differenziert beurteilen</b> und überarbeiten</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>verschiedene</b> verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien <b>unterscheiden</b> und zielorientiert einsetzen</li> </ul>	<b>Produktion:</b>

## 5.4 Q1 LK, 2. Halbjahr: 4. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> LEBENSENTWÜRFE UND –BRÜCHE IN ERZÄHLTEXTEN I <b>KONKRETISIERUNG:</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Medien“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien (SCHWERPUNKT!)</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform <i>und poetologischer Konzepte</i> analysieren</li> <li>- die <i>Problematik der Unterscheidung</i> zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten <i>an Beispielen</i> erläutern</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</i></li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> <li>- EPIK: filmnarrativ/+Sprachentw medientheorie</li> </ul>
<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung <i>integrieren</i></li> </ul>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b>

## 5.5 Q2 LK, 1. Halbjahr: 1./2. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> ERZÄHLEN IM WANDEL II <b>KONKRETISIERUNG:</b> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Texte“ und „Medien“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien (SCHWERPUNKT!)</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform <b>und poetologischer Konzepte</b> analysieren</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – <b>vom Barock</b> bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> <li>- <b>Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</b></li> <li>- <b>Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</b></li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> <li>- <b>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</b></li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in <b>Vorträgen</b> unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung <b>integrieren</b></li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein <b>fachlich differenziertes</b>, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>

### 5.6 Q2 LK, 2. Halbjahr: 3. Unterrichtsvorhaben

<b>THEMA:</b> VERHÄLTNIS VON SPRACHE-DENKEN-WIRKLICHKEIT <b>KONKRETISIERUNG:</b> Komplexe Sachtexte <b>KLAUSUR:</b> (Gem. KLP GOST Deutsch ist <u>unbedingt</u> darauf zu achten, dass alle Aufgabentypen in der Q-Phase gestellt werden)			<b>Kompetenzen in den Inhaltsfeldern „Sprache“ und „Texte“ sind Schwerpunkte!</b>
<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit <i>differenziert</i> erläutern</li> <li>- <i>Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</i></li> <li>- <i>Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken, Wirklichkeit vergleichen</i></li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) <i>und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes</i> analysieren</li> </ul>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>	<b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption:</b>
<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung <i>unterschiedlicher Visualisierungsformen</i> darstellen</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> </ul>	<b>Produktion:</b>	<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>

## 6. Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Deutschunterricht entsprechen den Vorgaben von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch.

Als Grundsätze der Leistungsbewertung sind danach festzuhalten:

Hinweis: Die "Schriftlichen Arbeiten" sowie die "Sonstigen Leistungen" besitzen bei der Leistungsbewertung und der damit verbundenen Notenfindung den gleichen Stellenwert.

### 1. „Schriftliche Arbeiten“

Im Fach Deutsch werden schriftlichen Klausuren geschrieben. Dabei orientieren sich die Aufgabenformate und Erwartungshorizonte an den Standards des Zentralabiturs.<sup>2</sup> Darüber hinaus kann in der Q1 eine Klausur durch eine schriftliche Facharbeit ersetzt werden.

### 2. „Sonstige Leistungen im Unterricht“<sup>3</sup>

Bei der Leistungsbewertung ist den kontinuierlichen Leistungen vor punktuellen Leistungen der Vorzug zu geben. Von daher bleibt die Beteiligung am Unterrichtsgespräch (im Blick auf Qualität, Quantität und Kontinuität) von besonderer Bedeutung.

Die Leistungen sind von ihrem jeweiligen Stellenwert im Unterrichtszusammenhang her bei der Beurteilung verschieden zu gewichten, z:B.:

- Beiträge im Unterrichtsgespräch: fachliche Qualität in Hinblick auf Kenntnisse, Methoden und Begrifflichkeiten, Kontinuität der Mitarbeit, Kommunikationsfähigkeit etc.
- Führung der Arbeitsmappe: Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigene Texte, selbstständige Anlage, Sorgfalt etc.
- Vorbereitung und Halten von Referaten: sachliche Richtigkeit, eigenständige Auswahl der Aspekte, sichere und selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge, sinnvolle Gliederung und korrekte Formulierungen, eigene Positionierung zum Sachverhalt, freier Vortrag etc.
- Mitarbeit in Gruppen und/oder Projekten: Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis, Selbstständigkeit in Steuerung und Organisation, Methodensicherheit, Arbeitsintensität, Teamfähigkeit, Präsentationskompetenz etc.
- Verfassen von Protokollen: sachliche Richtigkeit, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf, Gliederung und zielorientierte Formulierung etc.

### **Gut** (10-12 Punkte)<sup>4</sup>:

Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen: z. B. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas, Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem.

### **Ausreichend** (4-6 Punkte)<sup>5</sup>:

Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen: z.B. nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe von einfachen Fakten usw.

---

<sup>2</sup><http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/deutsch/deutsch-klp/leistungsbewertung/leistungsbewertung.html>;

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/deutsch/deutsch-klp/abiturpruefung/>

<sup>3</sup> Angepasst nach [http://www.fachdidaktik-einecke.de/9\\_Diagnose\\_Bewertung/leistungsbewertungdeutsch\\_somi\\_s2.htm](http://www.fachdidaktik-einecke.de/9_Diagnose_Bewertung/leistungsbewertungdeutsch_somi_s2.htm) (Stand: 08.05.2013).

<sup>4</sup> Angepasst nach [http://www.lehrerfreund.de/medien/paedagogik/muendliche\\_noten/muendliche\\_noten.pdf](http://www.lehrerfreund.de/medien/paedagogik/muendliche_noten/muendliche_noten.pdf) (Stand: 08.05.2013).

<sup>5</sup> Angepasst nach [http://www.lehrerfreund.de/medien/paedagogik/muendliche\\_noten/muendliche\\_noten.pdf](http://www.lehrerfreund.de/medien/paedagogik/muendliche_noten/muendliche_noten.pdf) (Stand: 08.05.2013).

## Leistungsbewertung im Distanzlernen

Alle Lehrer/innen sind über ihre Dienst-E-Mail erreichbar. Die Adressen sind zu finden unter <https://www.amplonius.de/lehrer/>

Weiterhin sind Kontaktaufnahmen über TEAMS möglich.

Auch Schüler/innen sind über ihre Schul-E-Mails und TEAMS erreichbar und sind dazu verpflichtet, regelmäßig ihre E-Mails zu prüfen und bei TEAMS nachzusehen.

Aufgaben werden über TEAMS vergeben. Dazu werden im Falle einer Schulschließung oder Quarantäne des gesamten Kurses Wochenpläne erstellt, die bis spätestens Montag um 10.30 Uhr online zu finden sind.

Sofern technisch möglich und pädagogisch sinnvoll, finden Videokonferenzen (Webinare/Online-Unterricht) entsprechend dem Stundenplan statt. Hier besteht, wie im Präsenzunterricht, eine Verpflichtung zur Teilnahme. Ein Fehlen muss entsprechend entschuldigt werden. Sind einzelne Schüler/innen in Quarantäne oder beginnt die Quarantäne mitten in der Woche, wird individuell verfahren. In jedem Falle werden Aufgaben erteilt.

Im Rahmen dieses Online-Unterrichts ist eine mündliche Beteiligung der Schüler/innen möglich, sodass hierüber sonstige Leistungen erfasst werden können.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Ergebnisse von Schüler/innen online „einzusammeln“ (Abgabe von Aufgaben). Auch diese fließen mit in die Bewertung der sonstigen Leistungen ein. Die Lehrkraft entscheidet mit Ankündigung (Transparenz), welche Abgaben getätigt werden sollen und welche Abgaben bewertet werden (die aller Schüler/innen oder die einer Auswahl). Abgaben werden stets mit Augenmaß terminiert.

Zu allen Aufgaben erhalten die Schüler/innen eine Rückmeldung. Diese kann, je nach Aufgabe und technischer Möglichkeiten, im Online-Unterricht erfolgen (Besprechung), eine Musterlösung sein und/oder bei Abgabe ein individuelles Feedback. Eine unentschuldigte Nicht-Abgabe oder nicht eigenständig erbrachte Leistung entspricht einer ungenügenden Leistung.

Die Lehrkräfte entscheiden im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit, je nach Kurs und Thema, welche Aufgaben sie erteilen und welche Leistungen sie mit in die Bewertungen einfließen lassen. Auch hier stellen die Lehrkräfte durch Ankündigung/Informationen Transparenz her.

Mögliche Formate sind z.B.:

„mündlich digital“:

Präsentation von Arbeitsergebnissen  
im Rahmen von Videokonferenzen (Webinare/Online-  
Unterricht)  
über Audiofiles/ Podcasts/Videsequenzen  
Erklärvideos  
Kommunikationsprüfung im Rahmen von Videokonfe-  
renzen

„schriftlich digital“:

(kollaborative) Schreibaufträge  
schriftliche Präsentation von Arbeitsergebnissen  
Protokolle von Webinaren  
Projektarbeiten  
Lerntagebücher  
Portfolios  
Erstellen von digitalen Schaubildern/Bilder

## 7. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk „Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Nordrhein-Westfalen – Neubearbeitung“ (Schülerbuch) aus dem Verlag Cornelsen entschieden. Dieses Werk wird über den Eigenanteil von den Schülerinnen und Schülern angeschafft und in der gesamten Oberstufe (Jgst. 10-12) im Deutschunterricht am Amplonius-Gymnasium genutzt..

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen.